

ältern Sprache fem., in der neueren vorherrschend masc. — Schelte, die, plur. Schelten: Scheltwort, Vorwurf. — Schemen: eine menschliche Figur ohne Fleisch und Bein und Farbe, ein Gespenst, z. B. eines Verstorbenen; ein eingebildetes Schrednis. Der Schatten eines Menschen ist dagegen die Figur desselben, welche durch den gehinderten Zufluß des Lichtes entsteht. — schier, schinden: s. II. — Schlaf — Schläfe. — schlampfen, schlürfen: Flüssigkeiten mit Geräusch einziehen, und zwar deutet jenes auf die ausgereckte Zunge, dieses auf die halbgeschlossenen Lippen. — Schleuse, ein Kanal, welcher durch Fall- oder Flügelthore geschlossen werden kann. — Schlot: s. I. Esse. — Schluft, von schliefen — schlüpfen: eine schmale Tiefe, Schlucht. — Schmelz: s. II. — Schmiele: eine Grasart mit langen, schlanken, biegsamen Halmen. — schmalzen: mit der an den Gaumen gedrückten und schnell zurückgezogenen Zunge einen Laut hervorbringen. — schnurstracks: nach der Schnur gestreckt, ganz gerade. — Schober: s. II. — Schorf: rauhe Rinde. — Schratte — Schrund s. II. — Schrattenwästen: Steinmeere im Hochgebirge. — Schrot, von schroten, d. h. durch Hauen, Schneiden zerteilen: eigentlich ein abgehauenes oder abgeschnittenes Stück; in der Münze: der Zusatz eines geringeren Metalls zu dem reinen edleren. Da nun die Münze das Vollgewicht durch das Schrot, den echten Metallgehalt (das Korn) aber durch das edlere Metall erhält, so bedeutet der bildliche Ausdruck „ein Mann von echtem Schrot und Korn“ einen Mann sowohl von vollwichtiger persönlicher Erscheinung als auch von biederem Charakter. — Schuld: in der älteren Sprache häufig im Plural in Fällen, wo wir den Singular setzen, z. B. von minen schulden, durch meine Schuld. — Schwanengesang: das letzte Lied eines Dichters, so genannt, weil der Singschwan vor seinem Tode noch einen schönen Gesang erheben soll. — Schwertleite, swertleite, d. i. Schwertleitung, Schwertführung, beim Empfang des Ritterschwerts. Tac. Germ. 13: arma sumere non ante cuiquam moris, quam civitas suffecturum probaverit. Tum in ipso concilio vel principum aliquis vel pater vel propinquus scuto frameaque iuvenem ornant. Haec apud illos toga, hic primus iuventae honos: ante hoc domus pars videntur, mox reipublicae. — sich segnen, von (cruce) signare: sich bekrenzen, mit der Hand das Zeichen des Kreuzes vor sich machen. — Senne, der, ein Alpenhirt; die Senne, mhd. senewe: Vogensehne. — Seppi: abgeleitet aus Joseph. — Sextant, ein Sechstel der Kreisfläche: ein Meßwerkzeug. — Siefta, aus dem Span, von sexta, die sechste Stunde nach Sonnenaufgang, die Mittagsstunde: Mittagsruhe. — Silphe, *silph*: die Schabe, ein Insekt. Bei Rüdert — Schmetterling. — Silvien: eine Gattung von Singvögeln, zu der die Nachtigall, das Rotkehlchen u. a. gehören. — Sippe: s. I. — Skala: am Wetterglaße die Gradleiter. — Sklave: unfreier Knecht. Schon die alten Deutschen machten die Kriegsgefangenen zu Knechten, aber der Name für diese war schale (seht — hinterlistiger Mensch). Als nun in den wilden Jahrhunderte langen Kämpfen zwischen Deutschen und Slaven Haß, Übermut und Barbarei auf beiden Seiten maßlos gewachsen und die Deutschen endlich als Sieger aus dem Streit hervorgegangen waren, glaubten sie von Gottes und Rechts wegen Herren der Slaven zu sein, und Slave (lat. auch *solavus*) wurde gleichbedeutend mit Knecht. — Smaragd: s. II. — Soldateska: Kriegsvolk. Soldat, vom lat. *solidus* (eine röm. Goldmünze). Davon ital. *soldo* — Lohn, *soldato* (frz. *soldat*) — Kriegsmann. — Sonnenblume, *helianthus annuus*, so genannt, weil die große gelbe Blüte die Gestalt einer Sonne hat. — Span, 1) ein von einem größeren Ganzen abgetrenntes Stück, bes. Holzsplitter; 2) Zwiß, Zerwürfniß. — Spaz, vom ahd. Namen des Vogels *spaz*, woraus sich Sperling (*spaz-ling*) und Spaz gebildet haben. — Speicher, vom mlat. *spicarium*: Kornboden. Scheuer. — Spezerei, vom lat. *species*, ital. *spezie*, mhd. *spizerie*: Gewürz, Apothekerwaren. — Spindel, ein an beiden Enden spitzes rundes Hölzchen, welches beim Spinnen zwischen den Fingern der rechten Hand herumgedreht wird. Spindeln führen die Schicksalsgöttinnen, welche den Lebensfaden des Menschen spinnen. — Spießbube, wahrscheinlich aus Spießbube entfielt; die Landsknechte führten in Friedenszeiten ein Häubchen. — sporadisch, aus dem Griech.: zerstreut, zerissen. — Ständchen: s. I. — Stange — Speer. Vgl. Luther, Bibelübersetzung Matth. 26, 47. — Stangen: im Forstwesen junge, gerade aufgeschossene Bäume — Stapfen (Fußstapfen, gewöhnlicher Fußstapfen), plur. vom mhd.